



Frequently Asked Questions

Über welche und über wie viele Drohnen verfügt die Bundeswehr?

Wie viele davon sind bereits abgestürzt?

FAQ·9

5.10.2013

Wieviele Drohnen hat die Bundeswehr?

Der Bundeswehr zur Verfügung stehende Drohnen: 871
(Stand: 25.06.2013)

Drohnen-Verluste der Bundeswehr insgesamt: 137
(Stand: 25.06.2013)

Wiederbeschaffungs- bzw. Erstbeschaffungskosten: 109,39 Mio. Euro

Drohnen werden von ihren Befürwortern als Zukunftstechnologie gepriesen, von der die Luftfahrt ganz wesentlich in den nächsten Jahrzehnten geprägt werde. Die Hersteller von Drohnen werben mit der technischen Sicherheit bzw. Zuverlässigkeit dieser Technologie sowie mit ihrer Kostengünstigkeit. Die Zeichnung eines positiven Bildes dürfte nicht zuletzt beabsichtigen, die Akzeptanz- und Erwerbssbereitschaft der Drohnen-Technologie in der Öffentlichkeit und bei militärischen und zivilen Abnehmern zu fördern. Jedoch steht die behauptete Eigenschaft der technischen Sicherheit in einem deutlichen Widerspruch zu den vom BMVg im Juni 2013 veröffentlichten Zahlen zu den Verlusten, welche die Drohnen der Bundeswehr bisher erlitten haben. Danach ist bislang jede siebte Drohne der Bundeswehr abgestürzt, nicht mehr auffindbar oder musste aufgrund von Mängeln zerstört werden.

Zur besseren Verständlichkeit wurde die nachfolgende Graphik geschaffen: Die inneren Kreisdiagramme geben den Gesamtbestand der jeweiligen Drohntypen bei der Bundeswehr und den Anteil wieder, der zerstört, abgestürzt, vermisst oder ausgesondert wurde. Zudem wurde mit den äußeren (gelben) Kreisdiagrammen die Anzahl an Flugstunden und die Kosten pro Flugstunde für jeden einzelnen Drohntyp angegeben. Zuletzt zeigen die Balkendiagramme die Anschaffungskosten sowie die Kosten für die verloren gegangenen Systeme, wiederum aufgeschlüsselt nach den einzelnen Drohntypen. Vor dem Hintergrund der gegenwärtig betriebenen Öffnung des Luftraums der EU für zivil genutzte Drohnen ist eine Betonung der technischen Unzuverlässigkeit und Kostenintensität dieser Technologie überfällig.

Quellen: Presse- und Informationsstab BMVg, Übersicht: Drohnen der Bundeswehr und Drohnenverluste, Berlin, 27.06.2013, www.bundeswehr.de (abgerufen am 16.08.2013). Kostenangaben links: Bundestags-Drucksache 17/14436. Kostenrechnungen für den Euro Hawk liegen nicht vor – das System CL-289 ist ausgelaufen und eine Berechnung der Betriebskosten liegen nicht vor.

Informationsstelle Militarisierung (IMI) e.V.

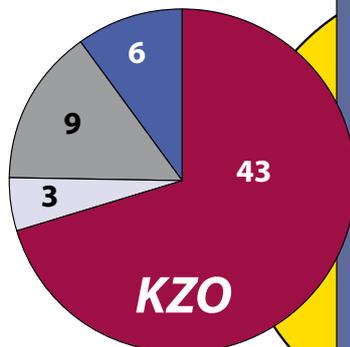
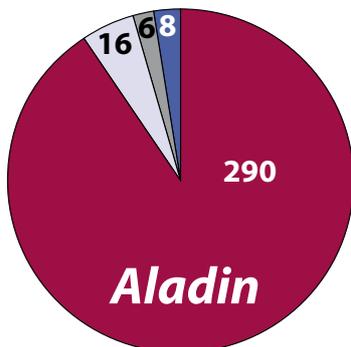
Hechinger Str. 203 · 72072 Tübingen
www.imi-online.de · imi@imi-online.de





4596 €/h

ab 2005 -
3.942 Flugstunden

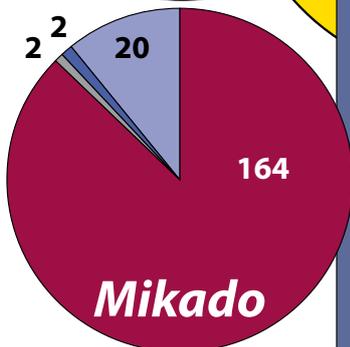
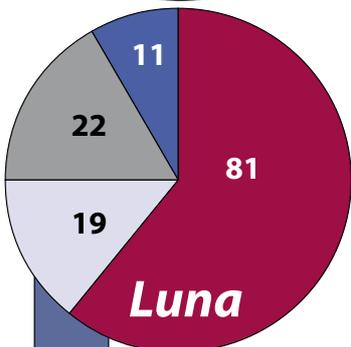


13979 €/h

ab 2004 -
4.838 Flugstunden

6063 €/h

ab 2003 -
12.456 Flugstunden

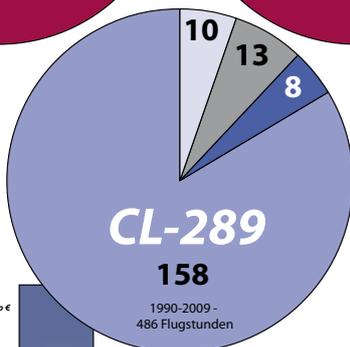
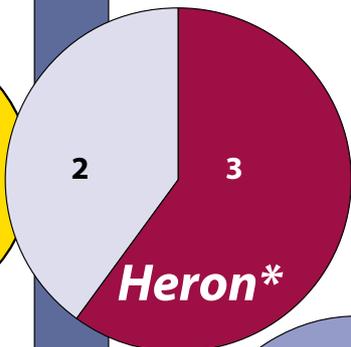


519 €/h

ab 2011 -
1.685 Flugstunden

8675 €/h

ab 2010 -
14.782 Flugstunden



CL-289

158

1990-2009 -
486 Flugstunden

**Kosten für Anschaffung
Kosten der Verluste** in Mio €

29,2

1,6

Aladin

514,6

54

KZO

89,27

14,3

Luna

12

0,088

Mikado

9,3***

9,3***

Heron

916,6

30,1

CL-289

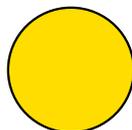
Hinweise:

* Heron wird geleast

** die geplante Beschaffung von vier weiteren Euro

Hawks wird nicht weiter verfolgt

*** ohne MwSt.



**Kosten pro
Flugstunde**

Gesamtbestand / nutzbarer Bestand

Zerstörte

ein Luftfahrzeug ist derart beschädigt, dass es ausgesondert wird.

Abgestürzte

ein Unfall wird als Absturz bezeichnet, wenn durch einen unkontrollierbaren Flugzustand das Luftfahrzeug am Boden zerstört wurde.

Vermisste

ein Luftfahrzeug konnte nicht wieder aufgefunden werden.

Ausgesonderte